

Utkiek Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:

- 8. 12. Armin Hauer, 75 Jahre
- 23. 12. Helga Junge, 75 Jahre
- 26. 12. Klaus-Peter Köhn, 75 Jahre
- 13. 1. Walter Priebe, 80 Jahre
- 23. 1. Monika Prinke, 70 Jahre
- 12. 2. Rosemarie Sporns, 75 Jahre
- 29. 2. Johanna Wihan, 90 Jahre
- 11. 12. Barbara Simon, 85 Jahre
- 26. 12. Monika Hauer, 75 Jahre
- 31. 12. Erika Priebe, 70 Jahre
- 19. 1. Helga Brüggemann, 70 Jahre
- 4. 2. Martina Hauer, 70 Jahre
- 13. 2. Gerd Beyer, 85 Jahre

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

**6. Dezember 2025, 14 bis 19 Uhr,
Wustrower Weihnachtsmarkt**
Karl-Marx-Straße an der Alten Eiche

**13. Dezember 2025, ab 14 Uhr,
Basketball Landespokal
Achtelfinale Herren**
TSV Wustrow vs. SV Turbine
Neubrandenburg in der Fischlandhalle

**10. Januar 2026, 15 Uhr,
Wustrower Tannenbaumverbrennen,**
Fischländer Hafen Platz an der Segelschule



Fotos: al, rs, Kevin Schiemann, Silvia Priebe
Titel: Weihnachtsstern am Kirchturm
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung oder gegenderte Bezeichnungen zu verwenden.

Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: July Freier, Arnt Löber, Katharina
Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns,
Jens Thomas und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. November 2025
Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 65 Dezember 2025

OSTSEEBAD



Portrait: Die Hallenwarte der Fischlandhalle



Schon seit fast 15 Jahren ist die Fischlandhalle im Ostseebad Wustrow das sportliche Zentrum für 19 Sportgruppen. Hauptnutzer sind die vielen Sektionen des TSV. Ohne die ehrenamtlichen Hallenwarte Enrico Kriegsheim und Adrian Crohn wäre solch eine umfangreiche Auslastung nicht möglich. Ihr Engagement verbindet somit hunderte Sportler, welche die Turnhalle sieben Tage die Woche nutzen. Sport verbindet, und die Arbeit der Hallenwarte verbindet die Sportler.

Organisiert wird die Arbeit der Hallenwarte durch den TSV, bei welchem die beiden im Rahmen einer so genannten geringfügigen Beschäftigung als Aufwandsentschädigung und aus versicherungstechnischen Gründen angestellt sind. Die finanziellen Mittel dafür trägt die Kommune Wustrow, zum Teil refinanziert aus den Nutzungsgebühren für die Halle.

Worin besteht nun genau die Tätigkeit der Hallenwarte: Tür öffnen und Licht anmachen? Gereinigt wird immerhin durch eine beauftragte Firma ... Aber die Feststellung der Grundordnung bzw. deren Herstellung als Vorbereitung für die nächsten Hallen-

nutzer sowie die Reinigung des Hallenbodens und des Geräteraumes obliegt den beiden Hallenwarten. Zusätzlich wird, als eine Art Verwalter der kommunalen Liegenschaft „Fischlandhalle“ durch die beiden Herren der Kontakt zu Amt, Kurverwaltung/Bauhof, zwischen den Sportgruppen und als Bindeglied zu Wartungsfirmen gehalten.

Durch die intensive Hallenbelegung ist eine enge, reibungslose Zusammenarbeit mit allen Hallennutzern zwingend; nicht jedem Sportsfreund war sofort die Sinnhaftigkeit der Hallenordnung und der pflegliche Umgang mit dem Objekt vertraut. Im Lauf der langjährigen Tätigkeit von Adrian Crohn und Enrico Kriegsheim konnte eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Sportgruppen aufgebaut werden. Die konstruktive Abstimmung mit Vereinssportlehrer Frank Hartmann unterstützt den Betriebsablauf gleichermaßen.

Wir wünschen Addi und Enrico weiterhin frohe Schaffenskraft und danken für die geleistete Arbeit – von der wir alle profitieren. Das Ehrenamt wirkt insgesamt! cs

Aus dem Bürgermeisterbüro

Liebe Wustrowerinnen und Wustrower,
liebe Gäste,

mit schnellen Schritten geht das Jahr seinem Ende entgegen – das fröhliche Beisammensein auf dem Wustrower Weihnachtsmarkt ist ein untrügliches Zeichen dafür. Ich freue mich, dass sich dieses traditionelle Ortstreffen in der Vorweihnachtszeit so großer Beliebtheit erfreut. Es ist eine schöne Gelegenheit, mal wieder miteinander ins Gespräch zu kommen und das in so festlicher Atmosphäre – mein Dank geht an alle Mitwirkenden!

Das Jahresende ist traditionell auch die Zeit der Haushaltsplanung. Die Abstimmungen dazu zwischen Gemeindevertretung und Amt laufen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind wir trotz aller Zwänge gut aufgestellt. Sichtbar wird das zur Zeit wieder in der Neuen Straße, wo der nächste Bauabschnitt für die Erneuerung der Straße gestartet wurde – genauso in der Schmiedestraße und im Peter-Voß-Weg. Die Arbeiten für die Drainage des Sportplatzes sollen in den nächsten Wochen beginnen – abgestimmt auf die Punktspielpause der Wustrower Fußballer.

Auch für 2026 sind weitere Sanierungen und Erhaltungsmaßnahmen für die kommunale Infrastruktur vorgesehen – wobei die Wunschliste sicher länger ist als die der Möglichkeiten.

Ein Sorgenkind ist derzeit unsere Seebrücke. Nach 30 Jahre Standzeit sind grundlegende Erhaltungsmaßnahmen erforderlich, das hat ein Baugutachten bestätigt. Welche Maßnahmen zu ergreifen sind und wie sie sich in den finanziellen Rahmen der Gemeinde unterbringen lassen, wird sicher Gegenstand intensiver Gespräche zwischen Gemeinde, Amt und weiteren möglichen Unterstützern wie dem Tourismusverband und auch der Landesregierung.

Es liegt also weiterhin viel Arbeit vor uns. Lassen Sie uns dafür Kraft und Motivation aus dem schon Erreichten schöpfen. Ich wünsche eine fröhliche Adventszeit, schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Bürgermeister Olaf Müller

Was Wustrow bewegt

Neue Mitarbeiter im Bauhof

Seit April 2025 verstärkt Christian Hennig (links im Bild) das Team des Wustrower Bauhofes. Ursprünglich aus Brandenburg stammend, nennt er seit gut 10 Jahren das Fischland seine Heimat. Als gelernter Tischler ist er unser Fachmann in Sachen Holzarbeiten. Mitte August folgte Stefan Lemke (Bildmitte), der in der Forstwirtschaft u. a. als Holzfäller tätig war. Vom Darß kommend, blieb er seiner Heimat treu und hat nun bei uns seinen beruflichen Mittelpunkt gefunden. Der jüngste Zuwachs ist Uwe Kammacher (rechts im Bild), der gelernte Maurer aus Thüringen wollte schon immer bei uns an der Ostsee leben, ist frisch zu uns hochgezogen und kann jetzt hier seine Tätigkeit als Gemeindearbeiter fortsetzen. Wir – die Gemeinde und Kurverwaltung Ostseebad Wustrow – sagen „Herzlich willkommen!“ und freuen uns, dass ihr für unseren Ort so tatkräftig aktiv seid. Kevin Schiemann, Kurverwaltung



Kurabgabe neu festgesetzt

Die schlechte Nachricht ist: sie steigt. Die Gute: um moderate 20 Cent. 2,60 € pro Tag müssen Urlauber ab dem kommenden Jahr in der Hauptsaison als Kurabgabe zahlen. Bislang waren es 2,40 €. Der ermäßigte Satz wird bei 1,30 € liegen. Die Abgabenhöhe für die Nebensaison bleibt unverändert bei 1,30 € bzw. 60 Cent ermäßigt. Die neuen Sätze wurden durch die Gemeindevertretung im Oktober bestätigt. Geändert wird überdies die Berechnung für An- und Abreisetage. Künftig werden An- und Abreisetage für die Kurabgabe wieder als ein Tag gewertet. Zwischenzeitlich waren beide Tage jeweils voll gewertet worden. Die Regelung war nach einem entsprechenden Gerichtsurteil eingeführt worden.

Die Kurabgabe ist eine wesentliche Einnahmequelle der Kurverwaltung, die daraus Kosten für das touristische Angebot des Ortes bestreitet. Vereinfacht gesagt, werden zu ihrer Kalkulation die tourismusbezogenen Kosten durch die Anzahl der touristischen Übernachtungen geteilt, wobei vorausschauend für den Geltungszeitraum, in diesem Fall also die Jahre 2026 und 2027 kalkuliert wird. rs

Podiumsdiskussion zu Pütznitz

Der „NDR-Talk vor Ort“ im Ribnitzer Begegnungszentrum am 03. 11. 2025 brachte die gegensätzlichen Positionen von Hauptinvestor, Bürgermeister und Bürgerinitiative zum sogenannten Bernstein-Resort erstmalig auf Augenhöhe an einen Tisch. Mit dabei war auch eine Vertreterin der DEHOGA FDZ, die auf die Gefahr einer Konkurrenz um Arbeitskräfte hinwies.

Viele Gäste aus dem Publikum äußerten große Hoffnungen in das Projekt: Wohlstand für Ribnitz, Saisonenerweiterung, Perspektiven für die Jugend etc. Und auch Kritiker kamen mit ihren Bedenken zu Wort: Überlastung der Infrastruktur, Umwelterstörung, gebrochene Wahlversprechen, Verschwendung von Steuergeldern ... Welche finanziellen Gefahren auf die Stadt und die Anrainer tatsächlich zukommen könnten, wurde kaum erörtert: Wie man den handfesten Bedenken entgegenwirken mag, blieb, abgesehen von Floskeln und Schuldzuweisungen, offen. Vielmehr entstand der Eindruck, dass jeder Kritikpunkt beim Bürgermeister als willkommene Steilvorlage diente, die Vorteile des Bernstein-Resorts herauszuarbeiten. Die Arbeit der

Bürgerinitiative, welche bspw. seit vier Jahren diverse Rechtsverstöße im laufenden Projekt aufdeckte, wird nicht konstruktiv angenommen; die Chance für einen voranbringenden Austausch nicht genutzt.

Wie wenig realistisch die Hoffnungen der Ribnitzer sind, konnte von der Bürgerinitiative und anderen Kritikern von CenterParks & Co. an diesem Abend kaum herausgearbeitet werden. Welchen gesellschaftlichen, zukünftigen Entwicklungen wir alle ausgesetzt sein werden und schon sind, ist ja auch schwer zu fassen. Und einfache Lösungsvorschläge für komplexe Sachverhalte sind zunehmend willkommen. Daher ist es wohl wenig verwunderlich, wie isoliert diese Bürgerinitiative ihren Kampf führt. Bspw. die Interessen der benachbarten Kommunen gegenüber dem geplanten Massentourismus auf Pütznitz vertritt jedoch sonst niemand. Der aktuelle Spendenaufruf der BI, um diese Arbeit weiterführen zu können, verhallte bisher praktisch ungehört. So können auch wir einfach nur hoffen, dass die Pläne um Pütznitz letztlich für uns gut werden und die Vorhabensbetreiber irgendwie auch in unserem Sinne dort handeln? cs



Wustrow aktiv



Hinaus in die Sonne, hinaus in die Wellen

Zu früheren Zeiten besaßen unsere Rettungsschwimmer nichts weiter als ein rotes, manchmal auch pinkes T-Shirt, eine Badehose und die altbekannte rote Rettungsboje aus Baywatch. Heutzutage sieht das schon ganz anders aus. Speziell für die Küste ausgebildete Schwimmer, mit etwa der Fachausbildung Wasserrettungsdienst, stehen von der Ortsgruppe Fischland an den Stränden an der deutschen Ostseeküste.

Je nach Aufgabenbereich sind die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer an den Stränden unterschiedlich ausgestattet. Beim Bootsdienst mit Neopren, Schwimmshirt, Helm und Weste oder beim Sanitätsdienst mit Stiefeln, gepolsterter Hose und Wetterjacke.

Durch einen großen Pool an Kleidung und Ausrüstung, den die Ortsgruppe in den letzten Jah-

ren angelegt und von Zeit zu Zeit aufgestockt hat, können viele Kosten für das Einsatzmaterial unserer Ehrenamtlichen gesenkt werden. Dieser müsste sonst selbst von der Einsatzkraft gezahlt werden.

Gerade bei der Lagerung der Kleidung und des Materials werden unsere ehrenamtlichen Mitglieder beansprucht. Aufgrund fehlender Lagerungsmöglichkeiten sind wir dazu gezwungen, das Material dezentral bei verschiedenen Mitgliedern zu lagern. Dadurch kommt es häufig zu organisatorischen Schwierigkeiten bei Sanitätsabsicherungen wie z. B. beim Darß Marathon, dem Dierhäger Triathlon und unserem traditionellen Strandgalopprennen in Wustrow. Für die Zukunft erhoffen wir uns, eine dauerhafte und professionelle Lösung zur Lagerung unseres Materials zu finden.

/Johannes Schneider,
DLRG-Ortsgruppe Fischland



Fischländer Perspektiven

Bilder der Malerin Hedwig Holtz-Sommer (1901–1970) sind noch in vielen Fischländer Haushalten zu finden. Mit rund 80 künstlerischen Arbeiten gibt eine Ausstellung für Einheimische und Gäste bis zum 7. 12. 2025 im Kunstmuseum Ahrenshoop Einblick in das Lebenswerk der Malerin, mit Schwerpunkt auf ihre Fischländer Schaffenszeit.

In Zeiten enormer gesellschaftlicher Verwerfungen wurden für Hedwig Holtz-Sommer ihre Bilder zum Medium intensiver Sinnsuche. Dem Betrachter eröffnet sich so nicht nur ein Blick auf ihre künstlerische Entwicklung und ihr Innenleben, sondern auch auf ein Stück dunkler, noch immer wenig dokumentierter Geschichte Wustrows.

Im kommenden Jahr werden zudem die Galerie im Kloster Ribnitz und die Kunsthalle Rostock die Künstlerin mit Einzelausstellungen würdigen.

Am 10. Dezember 2025, um 18:30 Uhr, liest der renommierte Autor Wolf Karge in der Bücherstube Fischland aus dem Buch „Hedwig Holtz-Sommer – Auf das Menschliche kommt es an“, das von Antje und Jost Vormelker und dem Kunstverein Ribnitz-Damgarten e. V. herausgegeben und im Oktober 2025 veröffentlicht wurde.

Wolf Karge hat für das Buch die Lebensgeschichte der Künstlerin Hedwig Holtz-Sommer verfasst. Ein erstes Konzept und eine Materialsammlung wurden von Renate Billinger-Cromm, Melanie Ohst von der Kunsthalle Rostock und mit Familie Vormelker – den Erben des Nachlasses der Künstlerin – entwickelt. Gemeinsam mit den Herausgebern erzählt der Autor an diesem Abend über die Entstehung des Buches und die Arbeit an diesem besonderen Projekt. Der Eintritt ist frei. cs



Verloren, aber nicht vergessen

Während die sehenswerte Ausstellung im Kunstmuseum Ahrenshoop das Vermächtnis Hedwig Holtz-Sommers wahr, sind andere künstlerische Spuren der Malerin längst verweht. So schmückte einst ein großes Wandbild die Mensa der Seefahrtsschule – ein Gemeinschaftswerk von Hedwig Holtz-Sommer, Erich Theodor Holtz und Georg Hülsse. Trotz bestehenden Denkmalschutzes – die Sicherung war bereits in Vorbereitung – fiel das Fresko dem Abriss der Mensa 2018 zum Opfer. Eine Neuinterpretation des Wandbildes, gemalt von der Berliner Künstlerin Alexandra Deutsch, ist seit diesem Jahr in der Alten Seefahrtsschule zu sehen. Eine Vorstellung des Originalwerks bietet die Ausstellung im Kunstmuseum. Sie zeigt eine erhaltene Studie des Werkes. rs



Wustrow aktiv



Noch mehr Weihnachtsmarkt!

Am Samstag, dem 6. Dezember 2025, findet der traditionelle „Wustrower Weihnachtsmarkt“ an der „Alten Eiche“, Karl-Marx-Straße, statt. Zahlreiche Gastronomen, Vereine und Einheimische laden hier wieder zum gemütlichen Miteinander ein. In diesem Jahr erfolgt das Ortsfest mit verlängerten Öffnungszeiten, los geht es bereits ab 14 Uhr, die offizielle Eröffnung mit Gesang der Kita-Kinder und dem Besuch des Weihnachtsmannes findet wie gewohnt um 15 Uhr statt. Damit genug Zeit zum Schlemmen und Raum für ausgiebiges Klöngeschnacke bleibt, kann der Weihnachtsmarkt bis einschließlich 19 Uhr besucht werden. Die Endzeit kann aber je nach Wetterlage variieren.

Endlich wieder:

Tannenbaumverbrennen

Am Samstag, dem 10. Januar 2026, lädt die Freiwillige Feuerwehr Ostseebad Wustrow, der dazugehörige Förderverein Feuerwehr und der Tonnenbund Ostseebad Wustrow zum „Wustrower Tannenbaumverbrennen“ an den Fischländer Hafen ein. Los geht es auf dem Areal bei der Fischländer Segelschule um 15:00 Uhr, gegen 16:00 Uhr werden die Bäume angezündet. Die Veranstaltung findet mit Unterstützung durch das Sommerkino Wustrow, die Kurverwaltung und den Bauhof statt. Für das leibliche Wohl wird umfassend gesorgt. Das Einsammeln der Bäume erfolgt ab dem 7. Januar 2026, bitte legen Sie dafür die Weihnachtsbäume (natürlich ohne Schmuck) einfach gut sicht- und erreichbar vor das Haus oder bringen Sie den Baum direkt zum Sammelplatz „Alte Eiche“ in der Karl-Marx-Straße bei der Bäckerei Boldt. Das Tannenbaumverbrennen kann nur bei geeignetem Wetter stattfinden.

Kevin Schiemann, Kurverwaltung

Die Kita-Höhepunkte des Jahres 2025

Anfang des Jahres haben wir einige räumliche Veränderungen auf den Weg gebracht, die für die Kinder ein Zugewinn sind: mehr Platz und bessere Bewegungsmöglichkeiten. Im Frühjahr konnten wir wieder einen schönen Tag auf dem Bio-Bauernhof der Familie Hartmann verbringen.

Zum Kindertag besuchten uns die Feuerwehren aus Wustrow und Ahrenshoop. Die Feuerwehrfrauen und -männer erklärten den Kindern die Fahrzeuge. Natürlich durfte auch das „Wasserspritzen“ nicht fehlen. Dann folgte der große Ausflug ins Ozeaneum nach Stralsund, der Allen viel Freude bereitete und Wissenswertes vermittelte.

Als Nächstes fanden im Sommer traditionell das Piratenfest am Barnstorfer Strand und das Kindertonnenabschlagen in der Kita statt. Im September besuchte uns das Umwelttheater der Abfallwirtschaft und führte ein fantastisches Theaterstück zur Abfallthematik auf. Mit Begeisterung lernten die Kinder, wie umweltbewusstes Verhalten im Alltag praktiziert werden kann.

In Kooperation mit der Dierhäger Grundschule fand im Oktober für „Groß und Klein“ eine aufschlussreiche Weiterbildung zum Thema „Gewaltfrei lernen“ statt.

Letztendlich folgten noch ein „Seeräuber-Kinderliederprogramm“, das Laternenfest mit großer Unterstützung des Elternrates, ein Puppen-Weihnachtsmärchen und ein gemütliches voradventliches Beisammensein.

All diese Veranstaltungen waren eine Bereicherung des Kita-Alltages. Abschließend möchten wir allen Kindern, Eltern und Angehörigen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesundes Weihnachtsfest wünschen.

Außerdem ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen der Kita, unseren engagierten Elternrat, der Gemeinde Ostseebad Wustrow sowie allen Unterstützern der Kita Strandkieker für das gelungene und erlebnisreiche Jahr 2025.

Manuela Seltrecht,
Kita Strandkieker



Neuer Judoverein in Wustrow

Ein neuer Judoverein, der Judoclub Fischland-Darß-Zingst (JC FDZ), ist am 9. Oktober aus der Taufe gehoben worden. Ziel des neuen Vereins ist es, die Judo-Kompetenzen in der Region zu bündeln und ein breites Angebot an Judoaktivitäten von der Sturzprävention, über Fitnessangebote, den Breitensport bis zum Wettkampfsport bereitzuhalten. Dem Vorstand gehören an als 1. Vorsitzender Detlef Kattinger (3. Dan), als 2. Vorsitzender Adrian Crohn (1. Dan) sowie Clara Völkner (1. Dan) und Gunnar Korte. Interessierte (jung und alt, klein und groß, Anfänger und Wiedereinsteiger) sind herzlich willkommen und achten Sie auf die Aushänge. D. Kattinger, A. Crohn

Wustrow aktiv

Aktivitäten des Seniorenbeirates im Jahr 2025

Auch 2025 war der Seniorenbeirat Wustrow wieder mit viel Engagement und Herz für unsere Seniorinnen und Senioren im Einsatz. Sicher werden sie sich an die folgenden Informationsveranstaltungen erinnern: Vorstellung des ambulanten Hospiz-Vereins Ribnitz-Damgarten, Informationen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, gesunde Ernährung im Alter, Lesenachmittag im Fischlandhaus. Um uns mit anderen „Gleichgesinnten“ auszutauschen, haben wir auch an der Fachtagung der Landesseniorenbeiräte und dem Tag des Gesundheitsamtes teilgenommen. Wichtig ist uns auch der Austausch mit Ihnen. Gelegenheit dazu gab es beim Frühjahrsputz, bei sportlicher Aktivität im Kurwald mit dem Jugendbeirat oder auch beim Mitmachstand beim Seebrückenfest. Um die Belange der Bürger anzusprechen, nehmen wir an den Sitzungen des Sozialausschusses teil.

Weitere Aktivitäten des Seniorenbeirats über das Jahr verteilt waren das gemeinsame Frühstück mit dem CJD, das Ehrenamtessen, das Mittagessen im Klabausers für Senioren, der Kaffeenachmittag mit der blauen Post (die fleißigen Austräger des Infoblatts), die Glückwunschbesuche zu runden Geburtstagen der Senioren in Vertretung des Bürgermeisters. Natürlich gehört die „Pflege“ unserer Homepage dazu. Dort finden Sie weitere Informationen zu monatlichen Sitzungen sowie Rückblicke zu unseren Veranstaltungen. Natürlich laden wir Sie zu unserer monatlichen Sitzung (jeden 1. Montag im Monat ab 9 Uhr) ein. Wir freuen uns auch über die tatkräftige Unterstützung des neuen Mitglieds Herrn Birkholz. Der Seniorenbeirat bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht sich auch künftig eine rege Teilnahme der Seniorinnen, Senioren und Interessierten an seinen Aktivitäten. Seniorenbeirat Wustrow

Dit und Dat

Neu in der Wustrower Bibliothek:

Ellen Bradhering „Die Büdnereien und ihre Bewohner in Wustrow auf dem Fischland“ Bereits im Jahr 2012, als das umfangreiche und genau recherchierte, großartige Buch über die Büdnereien und ihre Bewohner in Wustrow auf dem Fischland, 1800–1950 von Ellen Bradhering erschienen ist, hat die Autorin der Bibliothek Wustrow ein Exemplar geschenkt und damit den Bewohner Wustrows und interessierten Gästen zugänglich gemacht. In diesem Sommer hat Ellen Bradhering ihr Buch in der überarbeiteten Fassung von 2024 und im attraktiven Festeinband wiederum der Bibliothek im FISCHLANDHAUS geschenkt. Dafür möchte ich Ellen Bradhering ganz herzlich danken! Viele Gäste der Bibliothek haben nun weiterhin die Möglichkeit, in diesen Teil der interessanten Geschichte Wustrows einzutauchen. Susanne Bruhns, Bibliothek Wustrow

Zum Mitmachen: Viel geschafft!

In dieser Ausgabe möchten wir uns einmal das Erreichte bewusst machen, geht doch in unserer schnelllebigen Zeit so mancher Erfolg unter. In Wustrow können wir auf zahlreiche erreichte Projekte schauen, um die uns sicher viele Gemeinden beneiden. Können Sie alle aufzählen?
.....
.....
Doch nun gilt es diese und andere Infrastruktur zu erhalten, denn jeder weiß, die Spielräume der Gemeinden werden von Jahr zu Jahr kleiner. Nachdem wir uns das Geschaffte noch einmal bewusst gemacht haben und uns noch einmal daran freuen, die Auflösung.

Fischlandhaus in zentraler Lage
neue Barrierefreie
weiterer Barriere

Wechsel im Sozialausschuss

Christian Levien ist als neues Mitglied in den Sozialausschuss berufen worden. Er löst Jette Marcath ab, die seit August 2024 als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss aktiv war. Jette hat im Sommer erfolgreich ihr Abitur abgelegt und im Herbst ein naturwissenschaftliches Studium begonnen. Christian Levien kann bereits auf Erfahrungen als Gemeindevertreter und Ausschussmitglied aufbauen. Er wurde auf Vorschlag der Fraktion „Gemeinsam für Wustrow Plus“ berufen. rs

